

Es geht drum!

Sehnsucht nach Diktatur?

Die steigenden Umfragewerte für eine Autokratische Staatsführung sind so real wie beängstigend. Demokratie ist für immer mehr Bürger zu schwer geworden, weil ihre Toleranz andere Meinungen, Entscheidungen und Kompromisse ausschließt. Der Egoismus grassiert.

Dabei sind die allermeisten mit unserer parlamentarischen Demokratie groß geworden, leben nicht schlecht mit/in unserem Gemeinwesen.

In der Politik werden unsere Lebensgrundlagen, unser Lebensumfeld und vieles mehr entschieden – das ist einfach so in einem parlamentarischen Gesellschaftssystem. Veränderungen brauchen demokratische Mehrheiten. In Parteien finden sich Menschen mit ähnlichen Lebensphilosophien. Parteienverdrossenheit ist ein Symptom keine Lösung – ändert nichts! Überlässt man damit gar den „Falschen“ die Gestaltungshoheit?

In der Demokratie brauchen Veränderungen das persönliche Engagement - in Parteien! – außerhalb ändert man immer weniger bis nichts.

Richtig?

Rosendahl wird nur grüner, umweltfreundlicher, klimaneutraler u.u.u. wenn die Partei, die sich nachweislich als Einzige für diese Themen unerschrocken engagiert mehr Mitdenker*innen bekommt, stärker die Entscheidungen im Rat beeinflussen kann.

Es geht drum!

2025 steht die nächste Kommunalwahl an. Wird es noch GRÜNE im Rat geben? Wie stark? Und wer wird dabei sein? All das ist zu klären!



Ich bin Winfried Weber, seit vielen Jahren Fraktionsvorsitzender und Sprecher der GRÜNEN in Rosendahl. Ich habe zum 1.08.1994 die GRÜNEN in Rosendahl mitgegründet. Als Nachrücker bin ich seit dem 1.10.23 auch Mitglied im Kreistag. Ich bin jetzt 68 Jahre alt, es wird wahrlich langsam Zeit, dass junge, grün denkende Menschen die GRÜNE- Politik in Rosendahl übernehmen.



Tobias Konert ist heute unser „Jüngster“ in der 3- köpfigen Ratsfraktion – der Jüngste sollte/will er nicht bleiben!

Politik ist für mich, auch als Rentner immer noch ein wirklich wunderbares Hobby! Ich kann vor Ort, mit meinem Engagement, mein Lebensumfeld in meinem Wohnort mit gestalten – heute vielleicht mehr unter der Sichtweise älterer Mitbürger. Aber auch die brauchen ihre Interessenvertreter. Über die Jahre habe ich sehr viel dazugelernt, was auch dazu beigetragen hat, Themen viel besser zu verstehen

Jeder der mich kennt weiß, dass ich heftige Diskurse nicht scheue. Mehrheiten hinter seine Vorstellungen zu bringen, erfordert oft Kompromisse - all das scheint heutzutage völlig out zu sein- ist auch schwer und tut mitunter weh. Ich kann aber auch mit meiner Position verlieren – die Welt geht damit nicht unter.

Große Umwelt- und Klimaprobleme haben Viele auf die Straßen gebracht. Mit hohem Engagement und Hartnäckigkeit will man die Politik zum richtigen Handeln zwingen. Voll ok!

Die Weichenstellungen, auch regional, werden aber in den Räten und Parlamenten vorgenommen. Das solltest Du, bei ggf. allen Vorbehalten gegenüber der Politik, den Parteien, sehen.

Ich habe mit meiner Frau Petra 3 Mädchen in diese Welt gebracht. Für deren Lebensgrundlagen, jetzt und in Zukunft, nehmen wir unsere Verantwortung an. Aber auch das sog. Gemeinwohl ist mir noch nie egal gewesen. Der Egoismus unserer Zeit erschüttert mich immer wieder.

Es geht drum!

2025 sind wieder Kommunalwahlen. 13 Wahlbezirke sind in Rosendahl mit GRÜNEN-Kandidaten*innen zu besetzen. Gelingt das nicht oder nur eingeschränkt, können die GRÜNEN in den unbesetzten Wahlbezirken nicht gewählt werden.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass wir die einzige Fraktion waren, die sich konsequent für Umwelt- Klima und all die anderen GRÜNEN-Herzensthemen eingesetzt haben – im Rosendahler Rat und in der Öffentlichkeit.

Das hat Reaktionen ausgelöst, zum Teil hasserfüllte. Das ist heute leider auch für engagierte Ehrenamts-Politiker „normal“, auch der Bürgermeister kann ein Lied davon singen. Ein GRÜNER zu sein erfordert also in Rosendahl ein gutes Selbstbewusstsein und viel Toleranz. „Niederlagen“ im Rat sollten nicht frustrieren, sondern motivieren. Hartnäckigkeit zahlt sich mitunter aus.

Es wäre sehr sehr schade, wenn es im nächsten Rat keine starke GRÜNE Fraktion geben würde. Die Gefahr ist aber real! – es geht drum!

Wir haben leider nur sehr wenige Mitglieder.



Mitgründungs- und Fraktionsmitglied Hermann Reints wird aus Altersgründen nicht wieder kandidieren. Eine ganze Reihe von seinen

Unterstützern werden uns wohl nicht mehr als (Unterstützungs-) Kandidaten in den Wahlbezirken helfen.

Letztlich brauchen wir in Rosendahl mehr (junge) GRÜNE, damit gute Rats- aber auch Parteiarbeit geleistet werden kann. Es gibt eine Vielzahl von total spannenden Themen zu beackern – tendenziell eine Überforderung, bei zu kleiner Truppe. In der Politik, im Rat findet sich die Möglichkeit, in seinem Herzens- und oder Kompetenzthema aktiv mitzugestalten.

Wir Rosendahler GRÜNEN verlangen von unseren Ratskandidaten keine Mitgliedschaft in der Partei. „Unterstützer*innen“ kandidieren in einem Wahlbezirk, ohne eine aussichtsreiche Position auf der Reserveliste anzustreben. „Unterstützer*innen“ können aber als Sachkundige Bürger*innen für die GRÜNEN mitwirken, wenn wir in Fraktionsstärke in den nächsten Rat kommen.

Existenziell sind aber aktive Mitglieder!

Als Ratsmitglied gibt es in Rosendahl eine monatliche Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder. Spezielle Funktionsträger, wie z.B. Fraktionsvorsitzende bekommen höhere Aufwandsentschädigungen. Die Parteien leben (auch) davon, dass ihre Funktionsträger einen Teil ihrer „Einnahmen“ an die Partei spenden – so ist es auch bei den GRÜNEN. Für die normalen Mitgliedsbeiträge gibt es Regeln, können aber auch individuell geregelt werden.

Interesse? – dann werden wir mit Dir über alles im Detail sprechen.

Wir bieten für Interessierte eine Informationsveranstaltung an, zu der wir auch unsere aktuellen Mitglieder einladen:

Samstag, 21.10. 2023, 19 Uhr im Saal GRÜNER

Osterwick, Fabianus-Kirchplatz 5